

ZUM SEMINAR

Leitung: Corinna Bittner,
Interessengemeinschaft
niedersächsische Gedenk-
stätten und Initiativen
Wiebke Tuitjer, HÖB

Referent/-in: Referenten/-innenteam

Beginn: Fr., 05.04.2024, 17.00 Uhr
Ende: So., 07.04.2024, 13.30 Uhr

Gebühr: 85,00 Euro
(einschl. Unterkunft und
Verpflegung)

*Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.*



KONTAKT

Anmeldung und
nähere Informationen:

**Historisch-Ökologische
Bildungsstätte
Spillmannsweg 30
26871 Papenburg**

Telefon: 0 49 61 / 97 88-0
Telefax: 0 49 61 / 97 88-44
e-mail: Anmeldung@hoeb.de
Internet: <http://www.hoeb.de>

Gerne schicken wir Ihnen ein Halbjahres-
programm, das Sie ausführlich über unser
Bildungsangebot informiert.

HÖB



Herausgeber: Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
Konzept: art-studio Manitzke, Rhauferfeh – Fotos: Hans H. Weißer, Aurich –
Martin Placke, Papenburg – art-studio, Rhauferfeh

DER WEG

zur Bildungsstätte
nach Papenburg



Die HÖB finden Sie als „Ziel 11“ im Verkehrsleitsystem „Stadtring“



Geschichte - Politik - Wirtschaft

Was ist zivilgesellschaftliche Gedenkstättenarbeit?



Seminar in Kooperation mit der
Interessengemeinschaft
niedersächsischer Gedenkstätten und
Initiativen zur Erinnerung an die
NS-Verbrechen

05. - 07. April 2024

HÖB

Historisch-Ökologische Bildungsstätte
Emsland in Papenburg e.V.

THEMA

Nach 1949 wurden die nationalsozialistischen Verbrechen in der Bundesrepublik von großen Teilen der Gesellschaft und Politik weitestgehend verdrängt. Seit den 1970er formierten sich vielerorts Gedenkstättenbewegungen, die sich mit den an diesen Orten begangenen Taten und den Zeugnissen von Überlebenden auseinandersetzten. Überlebende der NS-Verbrechen vermittelten nicht nur Wissen als „Zeitzeugen“, sondern übertrugen häufig die Verantwortung für die Erinnerungsarbeit an jüngere Aktivist/-innen.

Aus dieser historischen Entwicklung heraus wird die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen bis heute in erheblichem Maße von der Zivilgesellschaft getragen. Insbesondere in Niedersachsen gelten Vereine und Initiativen, als wertvolles Merkmal von Erinnerungsarbeit.

Während insgesamt eine Kontinuität für zivilgesellschaftliche Erinnerungsarbeit gegeben ist, stehen viele Vereine vor der Aufgabe, sich zu „erneuern“. Es gilt, neue und junge Mitglieder zu erreichen, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen – und ihre eigenen Vorstellungen umsetzen. Die Erinnerungskultur und -politik unserer postmigrantischen Gesellschaft stellt auch die Erinnerung an die NS-Verbrechen vor neue Herausforderungen. Angesichts der erstarkenden rechtsextremen Stimmungen und Bewegungen sind Gedenkstätten, Vereine und Initiativen stärker gefordert, sich politisch zu positionieren.

In unserem diesjährigen Seminar möchten wir uns daher auch diesen Entwicklungen widmen und fragen: Wie kann eine zivilgesellschaftlich getragene Erinnerungskultur der Zukunft aussehen?

PROGRAMM

Freitag, 05. April 2024

17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Begrüßung und Vorstellung der Referent/-innen und Teilnehmenden

19.00 Uhr - 22.00 Uhr

Wie demokratisch ist die Erinnerungskultur? Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven seit den 1980er Jahren

Prof. Dr. Habbo Knoch
Universität zu Köln

Samstag, 06. April 2024

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Blick zurück nach vorn. Zivilgesellschaft und Erinnerungskultur – Ein Austausch zwischen Generationen

Miriam Hockmann & Dr. Dietmar Sedlaczek
Lagergemeinschaft und Gedenkstätte KZ Moringen, e.V.

11.00 Uhr – 12.30 Uhr

Zivilgesellschaftliches Engagement in Niedersachsen. Aktuelle Entwicklungen im Kulturbereich

Dr. Peter Schubert
Stifterverband

PROGRAMM

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Vergangenheit vermitteln Zukunft gestalten - Unser FSJ an der Schnittstelle von Geschichte und Erinnerungskultur

Amelie Bachmann & Wanda Lang
Arbeitskreis Stadtgeschichte e. V.

16.30 Uhr – 18.00 Uhr

40 Jahre: Dokumentations- und Informationszentrum Emslandlager: Vergangenheit, Gegenwart – und Zukunft?

Corinna Bittner & Ben Gattermann
Aktionskomitee für ein DIZ Emslandlager e. V.

Sonntag, 07. April 2024

09.00 Uhr – 10.30 Uhr

Was ist zivilgesellschaftliche Gedenkstättenarbeit? - Abschlussdiskussion

Corinna Bittner & Wiebke Tuitjer

11.00 Uhr - 11.45 Uhr

Kurzvorstellungen - Projekte in Niedersachsen

11.45 Uhr – 12.30 Uhr

Auswertung und Feedback

Sie sind herzlich eingeladen!